

Neuapostolische Kirche International



PK „Stammapostelwechsel“ am 18. Mai 2005

Rede von Richard Fehr, Stammapostel im Ruhestand

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Gäste, verehrte Brüder und Schwestern!

Als ich heute Morgen vom Schwarzwald nach Zürich gefahren bin, habe ich an meinem inneren Auge die 44 Jahre meiner Amtstätigkeit in der Kirche vorbeiziehen lassen. Besonders hängen geblieben bin ich natürlich an den 17 Jahren, in denen ich als Stammapostel gedient habe. Die Welt hat sich in dieser Zeit in einer wohl nie gekannten Weise verändert. Ich denke dabei nicht nur an die technische Entwicklung, speziell im Bereich der Kommunikation, an die wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Umwälzungen, sondern auch an das Verhältnis der Christen zu ihrem Glauben. Bei nüchterner Betrachtung muss man feststellen, dass gerade in der westlichen Welt die zunehmende Säkularisierung, Materialismus und Hedonismus, sowie ein überbordender Individualismus zu einer starken Entfremdung von Gott und der Kirche als Institution geführt haben.

Zwar hat sich die Mitgliederzahl in der neuapostolischen Kirche während meiner Zeit als Stammapostel mehr als verdoppelt; dies aber vor allem auf Grund der Entwicklung in Ländern der 3. Welt. Dieses erfreuliche Wachstum hat natürlich in mancherlei Hinsicht grosse Anforderungen an die Kirchenleitung gestellt. Trotz der vielfältigen Aufgaben ist es mir stets ein kardinales Anliegen gewesen, dass die seelsorgerische Betreuung rund um den Globus gewährleistet ist. Daher habe ich als Stammapostel Gottesdienste in 118 verschiedenen Ländern gehalten und dabei rund 120 aussereuropäische Reisen unternommen.

Der direkte Kontakt mit Amtsträgern und Glaubensgeschwistern in aller Welt hat das Gefühl der Zusammengehörigkeit gestärkt und das Einssein gefördert. Dabei habe ich immer wieder erlebt, dass trotz aller kultureller und sozialer Unterschiede im innersten der Menschen ein tiefes Verlangen nach Friede, Geborgenheit, Sicherheit und Liebe vorhanden ist. Ich bin überzeugt, dass in letzter Konsequenz nur das Evangelium Jesu Christi diese seelischen Bedürfnisse stillen kann. Dies nicht nur solange wir im Fleisch auf dieser Erde sind, sondern in einer weit umfassenderen Dimension im Jenseits.

Ansprechperson:

.....c/o Verlag Friedrich Bischoff, Gutleutstraße 298, 60327 Frankfurt
..... Fon +49 (0)69 2696 -525
..... Fax +49 (0)69 2696 -205
..... Email: peter.johanning@nak.org

Peter Johanning